



## Presseinformation

Datum

06.06.2019 Ste/gf

---

### **Mitgliederversammlung Arbeitgeberverband Metallindustrie Wuppertal/Niederberg: „Attraktivität der Tarifverträge auch in Zukunft sicherstellen“**

---

*Wuppertal, 6. Juni 2019*

Die Mitgliederversammlung des Arbeitgeberverbandes der Metallindustrie von Wuppertal und Niederberg e.V. diskutierte auch über den derzeit aktuellen Tarifvertrag für die Metall und Elektroindustrie.

Michael Vitz, stellv. Vorsitzender des Verbands, erläuterte: „Wir haben im vergangenen Jahr einen Tarifvertrag mit der IG Metall vereinbart, der sehr komplex war und aus heutiger Sicht, wo die wirtschaftliche Situation der Betriebe schwieriger geworden ist, erhebliche Belastungen mit sich bringt. So wird zwar in diesem Jahr keine Erhöhung der Tabellenentgelte erfolgen, stattdessen aber ab Juli eine neue Einmalzahlung eingeführt“. Das erste Element dieser Einmalzahlung sieht für Mitarbeiter, die Angehörige pflegen, Eltern kleiner Kinder sind oder aber Schichtarbeit leisten vor, die Zahlung alternativ in 8 freie Tage pro Jahr umzuwandeln. Allerdings, betont Vitz, „kann der Arbeitgeber den geltend gemachten Anspruch auf Umwandlung in Freizeit ablehnen, wenn betrieblich kein Ausgleich der dadurch ausfallenden Arbeitszeit organisiert werden kann“.

Die zweite Komponente der Sonderzahlung ist differenzierbar, das heißt, dass sie in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Situation des Betriebes ganz oder teilweise nicht zur Auszahlung gebracht oder zeitlich um bis zu fünf Monate verschoben werden kann. Der Tarifvertrag erlaubt aber auch, dass die Arbeitszeit individuell verlängert werden kann. Zum Beispiel können für bis zu 30 % der Belegschaft 40-Stunden-Arbeitsverträge abgeschlossen werden, wenn Facharbeitermangel besteht. In Spezialisten-Betrieben ist sogar eine Quote von 50 % an 40-Stunden-Verträgen zulässig. Vitz: „Nur gegen dieses zusätzliche Arbeitsvolumen konnten sich die Arbeitgeber im vergangenen Jahr auch auf die Verkürzungsmöglichkeiten einlassen.“

„Wenn wir die Tarifautonomie als wesentlichen Bestandteil der Gestaltung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen erhalten wollen, so müssen wir auch zukünftig darauf

achten, dass der Tarifvertrag für beide Seiten, also für Arbeitgeber wie auch für die Beschäftigten, attraktiv bleibt und Regelungen enthält, die die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe sicherstellen“ appellierte der stellv. Verbandsvorsitzende.

Kontakt/Ansprechpartner:

Arbeitgeberverband

der Metallindustrie von

Wuppertal und Niederberg e.V.\*

Jürgen Steidel

Tel.: 0202 / 2580-150

Fax: 0202 / 2580-258

E-Mail: [steidel@vbu-net.de](mailto:steidel@vbu-net.de)

\* Der Arbeitgeberverband der Metallindustrie von Wuppertal und Niederberg e.V. ist Mitglied der Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V. (VBU®). Die VBU® besteht aus 10 selbstständigen Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden und vertritt die Interessen von mehr als 600 Unternehmen mit 70.000 Mitarbeitern. Weitere Informationen zur VBU®: [www.vbu-net.de](http://www.vbu-net.de)